

Der Turmumgang gleicht einem Steinbruch

Sanierung hinter dem grünen Netz: Arbeiter haben Geländer an Schwabacher Stadtkirche abgebaut

SCHWABACH — Das grüne Netz am Gerüst verdeckt die Sicht, doch es tut sich was dahinter. Die Sanierung des Kirchturms der Schwabacher Stadtkirche St. Johannes d.T. und St. Martin hat begonnen. Arbeiter reparieren den Turmumgang.

Der Turmumgang war das erste Bauteil der Kirche, wo die Schäden deutlich zutage traten. Im Juli 2007 hatten herabfallende Steinbrocken signalisiert, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Industrie-Kletterer spannten schließlich ein Netz um den Sockel unter dem Schmiedeeisen-Geländer. Dieses Netz ist mittlerweile entfernt, ebenso das Geländer.

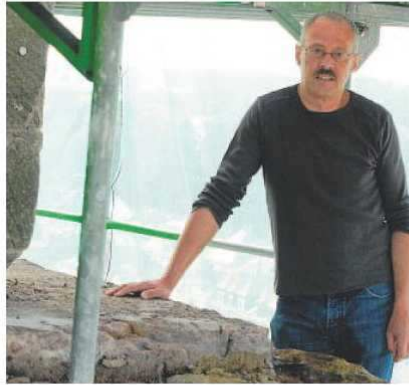
Maroden Stein entfernt

Der Turmumgang selbst gleicht einem Steinbruch. Die Arbeiter einer Restaurierungsfirma haben hier den maroden Stein abgeschlagen und das Geländer abgebaut. Es liegt derzeit unten, neben dem gesperrten Haupt-

portal der Kirche. Nach der Aufarbeitung soll es wieder droben um den Turmumgang montiert werden.

Die Schäden am Turmumgang brachten schließlich nähere Untersuchungen des gesamten Gotteshauses in Gang. Der verstorbene Mesner Herbert Spachmüller machte den Architekten Jürgen Lemke aufmerksam auf Risse im Mauerwerk und Bohrmehl im Dachstuhl. Bohrmehl, das wiederum auf einen Holzschädling hinweist. Schnell stellte sich heraus, dass die Schäden gewaltig sind (*wir berichteten*).

Die Notsicherung begann an der Rosenberger-Kapelle (Holzgerüst



Dort, wo sich Pfarrer Paul-Hermann Zellfelder abstützt, war früher der Turmumgang. Das Geländer ist abgebaut, der marode Beton entfernt. Foto: Hess

innen, Stahl-Spannstange zum Mittelschiff von außen). Auch der hohe Giebel zum Rathaus hin (Westseite) wurde mit Spannstangen gesichert, die das Mauerwerk an den Dachstuhl hängen.

Zur Notsicherung gehörte auch die jüngst vorgenommene Reparatur eines Teil der Gewölbe innen. Hier wurde der lose Putz unterspritzt und damit wieder an die Gewölbe geklebt.

Fünf Million Kosten

Zu den vier Millionen Euro Sanierungskosten kommt eine weitere Million für gestalterische Maßnahmen wie die Verlegung des Haupteingangs zum Martin-Luther-Platz. Von den fünf Millionen Euro Gesamtkosten sind bisher aber erst 2,8 gedeckt. Zuschüsse kommen vom Landesamt für Denkmalpflege, der Bayerischen Landesstiftung und auch der Stadt Schwabach. Dennoch ist die Kirchengemeinde weiter auf Spenden angewiesen. GUNTHER HESS